

# WACHSMANNHAUS IN NIESKY



|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>ARCHITEKT</b>    | Konrad Wachsmann (1901 – 80)   |
| <b>BAUZEIT</b>      | 1927   |
| <b>ADRESSE</b>      | Niesky, Goethestraße 2   |
| <b>BESICHTIGUNG</b> | nach Vereinbarung Tel. 03588 256017  |
| <b>INFOS</b>        | <a href="http://www.wachsmannhaus.niesky.de">www.wachsmannhaus.niesky.de</a> |

Eng verbunden mit der Stadt Niesky ist das Holzbauunternehmen Christoph & Unmack. Der Tischler Christoph und der Architekt Unmack hatten ihre sogenannte Doeckersche Baracke zunächst in Kopenhagen produziert. Wegen eines Großauftrages des preußischen Militärs verlagerten sie ihren Standort 1887 nach Niesky, wo ein Vetter des Tischlers seit 1835 eine Maschinenfabrik betrieb. Sie schlossen sich 1922 zur »Christoph & Unmack AG, Niesky / O.L.« zusammen mit den Produktionszweigen Holzbau, Maschinenbau, Stahlbau und Waggonbau. Die Firma entwickelte sich im Laufe der Jahre zum europaweit anerkannten Unternehmen in Sachen industriell vorgefertigter Holzbauten.

1927 entwarf der Architekt Konrad Wachsmann das Direktorenhaus für Christoph & Unmack, das bis heute für eine überzeugende Symbiose aus traditionellem Holzhandwerk und moderner Architektur steht. Der Deutsch-Amerikaner Konrad Wachsmann aus Frankfurt (Oder) gilt als Pionier der industriellen Vorfertigung im Bauwesen. Mit seinem Buch »Wendepunkt im Bauen« beschreibt er 1959 einen »ganz neuen Ausgangspunkt einer schöpferischen Produktivität«. Wachsmann entwickelte vorgefertigte Module, die durch eine ausgeklügelte Fügetechnik zu unterschiedlichen konstruktiven Lösungen verwendet werden konnten. Hierzu hatte er, nach seiner Ausbildung bei Heinrich Tessenow und Hans Poelzig, schon frühzeitig begonnen, Architektur als technisches System zu verstehen, und im Laufe seiner Arbeit in Europa und den Vereinigten Staaten zahlreiche eigene Überlegungen entwickelt. Unmittelbar nach Fertigstellung des Gebäudes in Niesky entstanden das Wohnhaus für Emmy und Georg Estrich in Jüterbog und das ebenfalls in Blockbauweise gefertigte Einsteinhaus in Caputh bei Potsdam, entworfen als Wohngebäude für den Physiker und Nobelpreisträger Albert Einstein. Beide Bauten sind bis heute erhalten und lassen sich besichtigen.

Beeindruckend ist die Sachlichkeit, mit der Konrad Wachsmann das Direktorenhaus gestaltete. Während in den 1920er Jahren zahlreiche Musterholzbauten von Christoph & Unmack in Niesky errichtet wurden, die sich vorwiegend an der traditionellen Gestaltung orientierten, reduzierte sich die Formsprache des Direktorenhauses auf das Notwendigste. Der kubische Baukörper aus horizontal gelagerten Bohlen, abgedeckt durch ein Mansarddach, wird nach Süden durch einen Wintergarten mit darüber liegender Dachterrasse ergänzt. Auf Erker, Gauben, Balkone und Ornamente verzichtete Konrad Wachsmann vollständig. Die gestalterische Einfachheit erreichte er, trotz herkömmlicher Blockbauweise, durch die Veränderung der traditionellen Fügetechnik. So treten die Zwischenwände nicht durch die Fassadenebene, sondern sind innenseitig in eine Nut der Außenwand eingeschoben. Im Ergebnis bleibt die Fassadenfläche geschlossen und der Bau wirkt nicht rustikal, sondern fällt vielmehr durch gestalterische Strenge und Sachlichkeit auf. Obwohl der Bau als Wohnhaus für die Unternehmensleitung von Christoph & Unmack entworfen wurde, übernahm ihn wenige Jahre nach Fertigstellung der Chefarzt des Nieskyer Krankenhauses. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude zunächst öffentlich genutzt, später stand es lange Zeit leer. 2005 schließlich erwarb die Stadt Niesky das inzwischen stark in Mitleidenschaft gezogene Haus. Bemerkenswert bleibt das Ergebnis der damaligen Befundanalyse: Der größte Teil des Gebäudes ist noch im Originalzustand. 2011 bis 2014 hat die Stadt Niesky das Wohnhaus grundlegend instand gesetzt und dann für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Direktorenwohnhaus ist ein Informationszentrum zum Thema Holzbauten der Moderne eingerichtet, es bietet aber auch Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen und Trauungen des Standesamtes Niesky.



[www.topomomo.eu](http://www.topomomo.eu)

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti